



## Ein Lächeln unter der Maske

Die Gastronomie in der Stadt leidet: Viele Restaurants haben erst kürzlich eröffnet, andere haben ihr Stammpublikum und die ersten harten Jahre der Etablierung hinter sich. Aber alle Gastronomen haben eines gemeinsam: Hohe Umsatzausfälle durch Schließungen, weitere Einbußen durch Distanzregeln und stark eingeschränkte Bewirtungsplätze. Drei Gastronomen haben sich zusammengetan und einen Mundschutz für ihr Personal anfertigen lassen. Darauf steht: Ich

lächle herzlich hinter dieser Maske. Rajesh Luthra (l.) vom Café Leonardo hatte diese Idee und freut sich über verstärkte Kooperation mit anderen Gastronomen: „Corona zeigt auch gute Wege auf. Wir Gastronomen unterstützen uns jetzt gegenseitig. Arbeiten zusammen, tauschen uns über Erlasse aus und planen Aktionen“. So konnte er zwei Mitstreiter seine Idee der Personalmasken gewinnen: Georgios Papaioannou (Mitte), der erst in diesem Jahr sein griechisches Restaurant

Thema im SQS eröffnete und Rafael Dreyer (rechts), dessen Manducare im Hafen er seit 2019 führt. Alle drei möchten ihren Gästen so zeigen: „Unser Personal lächelt trotz Maske und heißt euch willkommen!“ „Es ist so schade, dass die Mimik unter den Masken nicht zu sehen ist. Das Lächeln als wichtiges Signal entfällt leider“, sagt Dreyer. Da ist dieser nette Satz auf dem Mundschutz eine freundliche Geste der Gastronomen.

Foto: H. Westhofen